

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 34 (1936)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Hauptversammlung 1936 des Schweiz. Verbandes prakt. Grundbuchgeometer

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mann. Seine Gattin pflegte ihn mit vorbildlicher Geduld und Liebe. Der Tod ist als Erlöser an den lieben Freund herangetreten.

Großmann war ein begnadeter akademischer Lehrer. Sein klarer, lebhafter Vortrag zwang seine Hörer in seinen Bann. Er verstand es, wie selten einer, dem Hörer die Schwierigkeit der eher spröden Materie überwinden zu helfen, nicht, indem er den Schwierigkeiten aus dem Wege ging, sondern indem er durch sie hindurch zum subjektiven, klaren Verständnis führte. Er rang um die Form, in der er die Materie dem Hörer nahe bringen konnte. Er war auch intensiv als Forscher tätig. Es kann hier nicht auf seine vielen wissenschaftlichen Arbeiten eingegangen werden. Wir erwähnen hier nur seine Arbeiten über die mathematischen Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie seines Studienkollegen und Freundes Einstein, die allein genügt hätten, ihm in der mathematischen Wissenschaft einen hervorragenden Platz anzugeben.

Aber Lehrtätigkeit und Forscher-Arbeit nahmen den Freund nicht vollständig in Beschlag. Sein reger Geist betätigte sich auch mit besonderm Eifer an allen Problemen des Mittelschul- und Hochschulunterrichtes. Zusammen mit seinem Freunde Prof. Dr. Otto Schultheß, dem jetzigen Präsidenten der Eidg. Maturitätskommission, arbeitete er eine Neuordnung des Eidg. Maturitätswesens aus. Es gehörte zu einer seiner größten Enttäuschungen, daß es ihm nicht gelang, alle drei Maturitätstypen als Grundlage für alle akademischen Studien zur Anerkennung zu bringen. Nicht weniger beschäftigte ihn die Organisation des Unterrichtes an der E. T. H. Er bekleidete nacheinander das Amt eines Vorstandes der Abteilungen für Mathematik und für Maschineningenieurwesen. Sein Rat war im Kreise der Kollegen sehr geschätzt. Als guter Staatsbürger nahm er lebhaften Anteil an den Aufgaben des Staates. Im Rahmen der „Neuen Helvetischen Gesellschaft“ beteiligte er sich initiativ an den Bestrebungen zur Erneuerung des politischen Lebens. Als Mitredaktor der neuen Wochenzeitung „Die neue Schweiz“ erfüllte er eine politische Mission.

Es wäre hier noch vieles zu berichten, das Kunde gäbe von der hervorragenden Begabung und Initiative des Verstorbenen. Es war daher ein schwerer Schlag für alle seine Freunde, als die unerbittliche Krankheit der Tatkraft des regen Geistes mehr und mehr Fesseln anlegte.

Alle, die Marcel Großmann näher getreten sind, bewahren ihm ein treues Andenken und bedauern aufs tiefste, daß ein hartes Geschick seine Tätigkeit vorzeitig beendet hat.

F. Baeschlin.

Hauptversammlung 1936 des Schweiz. Verbandes prakt. Grundbuchgeometer.

Der S.V. P. G. tagte am ersten Samstag im September des Jahres im „Du Pont“ Zürich bei Anwesenheit von 46 Mitgliedern. Präsident Schärer gab bei der Begrüßung seiner Befriedigung Ausdruck über die

stetig wachsenden Interessen am Verbande. Beim Traktandum Budget, das bei Fr. 3000.— Einnahmen und ebensoviel Ausgaben balancierte, beantragten die Rechnungsrevisoren, es sei aus dem Posten Diverses sämtlichen Mitgliedern ein Sammelband aller eidgenössischen Erlasse über die Grundbuchvermessung gebunden und kostenlos zuzustellen. Dieser Antrag fand einstimmige Genehmigung. An Stelle des aus dem Vorstand austretenden bernischen Mitgliedes J. von Auw wurde Kollege H. Bangerter, Fraubrunnen, gewählt. Die übrigen vier Mitglieder, Schärer-Baden, Früh-Münchwilen, Dändliker-Zug und Werffeli-Effretikon als Sekretär, wurden im Amte bestätigt. Als Rechnungsrevisoren wurden die drei der Sektion Waldstätte-Zug angehörenden Mitglieder Rüegg, Schwarzenbach und Hauenstein bestimmt. Schärer und Werffeli werden den Verband wie bisher als Delegierte vertreten. In der allgemeinen Umfrage wurde festgestellt, daß in vielen Kantonen durch Rückstellung von Taxationen beschlossener Grundbuchvermessungen und Güterregulierungen Arbeitslosigkeit zu konstatieren sei. Es wird gewünscht, daß zuständigen Orts das Gesuch eingereicht werde zur Förderung dieser pendenten Vorarbeiten.

Von verschiedenen Seiten wird darauf hingewiesen, daß gegenwärtig eine starke Zunahme an Praktikanten und patentiertem Personal zu konstatieren ist und daß es deshalb angezeigt sei, mit der Ausbildung weiteren Hilfspersonals zurückzuhalten und in erster Linie unseren Nachwuchs bei Anstellungen zu berücksichtigen.

Zur Frage der Auflösung der Schweiz. Kulturtechnischen Gesellschaft kam die Versammlung nach reichlich gewalteter Diskussion zum Schluß, es sei, wenn immer möglich, diese Institution der Zusammenarbeit zwischen Techniker und Landwirt beizubehalten und eventuell auf neuer Grundlage fortzuführen. Die im Aargau vorgekommenen Unterbietungen, sowie die Verwässerung der Grundlagen für den Nachführungstarif werden ebenfalls besprochen. Diese Vorkommnisse können nur verschwinden, wenn die Sektionsvorstände das Taxationswesen und die Aufstellung von neuen Verträgen peinlich überwachen. Zur Sprache kommt ferner die Zusammenarbeit zwischen Geometer und Photogrammeter für die Kartierung von Wegen, Bächen und Waldgrenzen. Die Diskussion, die von Photogrammeter und Geometer benutzt wird, ergibt, daß sowohl in bezug auf Zusammenarbeit als auch Entschädigung noch Korrekturen notwendig sind.

Eine Anregung aus Mitgliederkreisen zur Schaffung einer Pensionsversicherung beliebte und es wurde der Vorstand beauftragt, die Vorarbeiten für den entsprechenden Antrag an eine nächste Versammlung vorzubereiten.

Als letztes Traktandum nahm die Versammlung Anregungen entgegen zur Verbilligung der Durchführung von Güterzusammenlegungen. Da der Schweiz. Geometerverein die Aufgabe übernommen hat, den zuständigen Behörden Vorschläge zu unterbreiten, konnte es sich bei der Behandlung dieses Themas nicht um eine eingehende Diskussion handeln, sondern nur um eine allgemeine Orientierung. Einer An-

regung zur Schaffung eines neuen Tarifes für Güterzusammenlegungsarbeiten wurde zugestimmt in der Meinung, daß derselbe die im Wurfe liegenden Verbilligungen berücksichtigen müsse.

Es war eine gute Idee des Vorstandes, zur Abwechslung statt einer fachtechnischen Exkursion den statutarischen Verhandlungen einmal einige Stunden des Vergnügens anzuschließen. Um 13 Uhr erwartete die Dampfschwalbe „Etzel“ am Bürklilandungssteg die Versammlungsteilnehmer, denen sich zum Teil die besseren Ehehälften anschlossen, zu einer Fahrt nach der Halbinsel Au. Drei Stunden standen zur Verfügung auf der aussichtsreichen Terrasse des Hotels, wo man in ungezwungener Gemütlichkeit dem leiblichen Wohle sich widmete und ohne Ansprachen und Reden den Nachmittag bei Fachsimpeln und Auffrischung alter Erinnerungen verbrachte.

W.

Vierter Hochschulkurs für Photogrammetrie (Frühjahr 1937)

Das überaus große Interesse, welches dem 3. Hochschulkurs für Photogrammetrie entgegengebracht wurde, veranlaßt die Eidg. Techn. Hochschule in Zürich, den 4. Hochschulkurs für Photogrammetrie im Frühjahr 1937 durchzuführen unter der Leitung der Herren Prof. Baeschlin und Zeller.

Der Unterricht wird in deutscher und französischer Sprache erteilt werden. Um den verschiedenen Bedürfnissen der Kursteilnehmer Rechnung zu tragen, findet der Kurs in drei Teilen statt.

Der erste Teil, vom 1.—6. März, sieht eine allgemeine Orientierung über das Gesamtgebiet der Photogrammetrie mit Diskussionen und Demonstrationen vor. Kurzgedrängte Beschreibung der Methoden und Referate über Erfahrungen in der Schweiz; die Aero- und die terrestrische Photogrammetrie im Ausland. — Exkursionen nach Dübendorf (Flugdienst der Eidg. Vermessungsdirektion) und nach Heerbrugg zur Besichtigung der Konstruktionswerkstätte der Firma Wild mit Demonstrationen am neuen für die Lufttriangulation speziell eingerichteten Universalauswertegerät Wild. Demonstration des neuen Reihenbildners.

Der zweite Teil, vom 8.—25. März, umfaßt die Vorlesungen über die Theorie des Wild-Autographen; Auswertungsarbeiten; Entzerrung; Grundsätze der terrestrischen Photogrammetrie; Fehlertheorie der terrestrischen und Luftphotogrammetrie; Aufnahmegeräte (Einfachkammern, Reihenbildner, Panoramenkammer Dr. Aschenbrenner) für luftphotogrammetrische Aufgaben. Uebungen in Gruppen; Konstruktion von Flugplänen.

Der dritte Teil besteht in einem praktischen Kurs von vier Wochen für Gruppen von je sechs Teilnehmern (in der Zeit vom 30. März bis Ende Mai), umfassend: Vollständige Ausbildung am Autographen; Einführung in die praktische Feldarbeit; Auswertungsarbeiten und Entzerrungen; Folgebildanschluß und Ueberbrückung festpunktloser Räume durch Aerotriangulation; Prüfung und Justierung der Geräte.

Die Anmeldungen (letzter Termin 15. Februar 1937) sowie Anfragen jeder Art bezüglich des Kurses sind zu richten an Prof. Dr. M. Zeller, Photogrammetrisches Institut der Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.